




Velosharing	
Beschreibung	<p>Fast die Hälfte aller Autofahrten in der Schweiz ist kürzer als 5 Kilometer. Das Velo ist auf diesen Strecken im städtischen Verkehr oft das schnellste Verkehrsmittel. Beim Einsatz von E-Bikes kann das Velo auch auf mittleren Distanzen bis 15 km mit den anderen Verkehrsmitteln mithalten. Das Velofahren wird durch Verleihangebote gefördert. Es leistet einen Beitrag für die Umwelt durch das Vermeiden von Lärm- und Luftschadstoffemissionen und grossem Flächenverbrauch sowie für die Gesundheit und Fitness.</p> <p>Im Unternehmen können die Leihvelos beispielsweise für externe Sitzungen oder kleine Transporte genutzt werden. Örtliche Dienstfahrten werden so optimiert. Mögliche Firmen-Werbung, bspw. auf den Velos, machen auch eine Image-Positionierung als innovatives und umweltbewusstes Unternehmen möglich.</p> <p>In Wohnsiedlungen können die Bedürfnisse der Bewohnenden zusätzlich durch verschiedene Velomodelle (z. B. Lastenvelos) und Zubehör (z. B. Veloanhänger) abgedeckt werden. Das Velosharing ist eine Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Während der Fahrgast beim ÖV an den Fahrplan und an ein festes Netz gebunden ist, ermöglicht das Velosharing eine höhere Flexibilität betreffend Erreichbarkeit. Die Fahrzeuge stehen jederzeit zur Verfügung und der Zielort ist frei wählbar.</p> 
Vorgehensschritte/ Teilmassnahmen	<p>Bei der Planung, Umsetzung und beim Betrieb einer Velosharing-Anlage sind folgende Punkte zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fahrzeugbeschaffung und -ausstattung Bedarf an (Elektro-)Velos, Lastenvelos, Veloanhängern und weiterem Zubehör prüfen Verschiedene Modelle und Ausleihmöglichkeiten prüfen, um ein möglichst geeignetes System für das Unternehmen oder die Wohnsiedlung bereitstellen zu können. Kauf von (Spezial-)Velos und Zubehör Förderung des privaten Kaufs entsprechender Geräte Langzeitmiete von Velos und Zubehör Einbindung in bestehendes Velosharing System Ausstatten aller Verleihvelos mit zweckmässiger Ausrüstung (Körbe, Taschen, Schlösser, Regenschutz usw.). Fahrzeugbewirtschaftung Professionelles Flottenmanagement, um die Einsatzbereitschaft der Velos sicherzustellen; zentrale Anlaufstelle, unkomplizierte Ausleihe, Mängelmanagement. Unterhalt durch betriebseigene Werkstatt oder externen Dienstleistungsbetrieb anbieten. Bauliche Massnahmen Erstellen von gekennzeichneten Veloabstellplätzen für Leihvelos (► MB Veloabstellplätze). Gegebenenfalls Ladeinfrastruktur für E-Bikes zur Verfügung stellen (► MB Ergänzende Veloinfrastruktur). Errichten eines Sharing-Systems, das ein einfaches Ausleihen der Velos ermöglicht. Anreize und Kommunikation Neben der Beschaffung und baulichen Massnahmen ist das Bekanntmachen des Angebots durch Anreize und Kommunikation wichtig (► MB Aktionen und Anlässe Arbeiten, ► MB Aktionen und Anlässe Wohnen, ► MB Mobilitätsinformationen Arbeiten, ► MB Mobilitätsinformationen Wohnen).



Kosten/Aufwand	Die Massnahme kann rasch umgesetzt werden, bedarf aber mittlerer Investitionskosten : Die Kosten pro City-Velo betragen etwa 1000 Franken, für ein E-Bike etwa 4000 Franken. Die Kosten für Unterhalt und Betrieb bewegen sich im mittleren Bereich.
Beteiligte	Federführung: Unternehmen, Liegenschaftsverwaltung, Mobilitätsverantwortliche/r Weitere: Nutzende, Veloverleih-Unternehmen, Velofachhandel
Weiterführende Informationen	Wir beraten Sie <ul style="list-style-type: none">▪ www.stadt-zuerich.ch/impulsmobilitaet Veloverleihsysteme <ul style="list-style-type: none">▪ Rent a Bike ► Link▪ PubliBike ► Link Best Practice Wohnsiedlungen: <ul style="list-style-type: none">- Siedlung Giesserei, Winterthur ► Link- Genossenschaft Kalkbreite, Zürich ► Link